

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste

zu Berlin.

Honigsmidt

Dr. h.c. Edward Hagerup Grieg.

Mitglied seit 1872

geb. 15. 6. 1843 zu Bergen/Norwegen

gest. 4. 9. 1907

in Bergen/Norwegen

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^d und ~~xxv~~ unausgefüllt zu lassen.

Grieg

187.

m 27

G. 17.

I.

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

- a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Edvard Hagerup Grieg

- b. Zeit und Ort der Geburt.

*15^{ter} Juni 1843
zu Dergen in Norwegen.*

- Name und Stand des Vaters.

*Alexander Grieg
Britischer Consul.*

- Religion.

Protestant.

- c. Familienstand. Verheiratet mit:

*Nina, geb. Hagerup
seit 1867.*

- Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Keine Kinder.

- d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

II.

Bildungslaufbahn.

- a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

*Das Conservatorium der
Musik zu Leipzig, von October 1858
bis April 1862.*

- b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

- c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

- d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

III.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Title.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
op. 7. Klaviersonate	1865	
op. 8. Violinsonate.	1865	
op. 11. Im Herbst, Concertstücke	1865.	
op. 13. Violinsonate	1866.	
op. 16. Klavierconcert	1868.	
op. 19. Aus dem Volkstheater Klaviersonaten	1870-71.	
op. 20. Vor der Klosterpforte, für Solo, Frauenchor und Orchester	1871.	
op. 24. Ballade	1876.	
op. 27. Streichquartett	1877-78	
op. 30. Album für Klaviergesang	1878	
op. 36. Violoncellosonate	1883.	
op. 40. Aus Hollands Zeit, 3 Stücke im alten Style	1884	
op. 45. Violinsonate	1886	
op. 50. Das Tragödien, für Soli, Chor, Orchester Mehr als 100 Lieder für eine Singschule und Chor, vertheilt über 20 Jahre. Zahlreiche kleine Klaviersonaten in sonoreller Zeitraum.	1873.	
op. 46. Eine Berggut Suite	1873	
op. 53. Zweite Berggut Suite	1873.	
op. 56. 3 Orchesterstücke aus Sigurd Jorsafar.	1869.	
op. 42. Bergkristall, Melodrama mit Orchester	1871.	

Sämtliche Werke im Verlag von C. F. Peters,
Leipzig 1892.

IV.

Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

V.

Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptam.t.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

Keine Anstellung.

VI.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

Doctor der Universität
zu Cambridge. 1895.

Mitglied von l'Institut de France. 1894

* der Gesellschaft
der Musikfreunde
in Wien 1896

* der kgl. Akademie
der Stockholm. 1893?

- der Diligentia
in Haag 1897

- der Gesellschaft zur
Förderung der Kunst
in Amsterdam 1891?

* zahlreicher anderer
Gesellschaften in
Frankreich, Deutschland,
Italien etc., welche
Kunst oder nicht
mehr erinnern.

Ordens:

Commandeur des norwegischen
St. Olafs Orden. 1883

Ritter des dänischen
Dannebrogordens. 1888.

Ritter der Ehrenlegion
in Frankreich. 1896.

Ritter des Ernestinischen
Ordens (Meiningen) 1883.

~~Ritter~~ - Officier - Oranien-Nassau
(Holland). 1897.

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Grieg, Edvard Hagerup, geboren am 15. Juni 1843 in Bergen (Norwegen), ~~wurde~~ auf den ersten Musikunterricht von seinem Vater und bestreute von 1858 an das Leipziger Conservatorium, wo er Hauptstudiell von Marselles, Hauptmann, Richter, Reinecke und Weigel unterwiesen wurde. In Kopenhagen, wo er in 1863 überquerte, schlossen sich aufgrund der Freiheit von Fakten und L. Hartmann an, wendete sich dann aber von ihm, wie er meinte, "Mendelssohnvermischten, weiblichen Handlungen" seiner Freunde ab und wechselte in seinem Schaffen die engste Freundschaft mit den vornehmen Hoffmannen zu. Wissman & ein Restrohler, fand eine hohe Anzahl Eigenartige, aber auch mancher Eigenartige Freunde und Freunde. Nach einer Reise nach Italien gründete er 1867 in Kristiania einen Musikverein, leitete ihn bis 1880 und 1880 reiste er wieder nach Bergen zurück. 1894 erwarb er einen Klaviersalon und 1897 wurde er in den Preis der angestammten Mitglieder der Kgl. Akademie der Künste in Berlin aufgenommen. Grieg war sich auf vielen Gebieten der Musik ungekennzeichnet, von seinen größeren Werken sind zum Beispiel die Konzertstücke für Violinkonzert, die Klaviersonate (e-moll), das Klavierkonzert, das Milde aus der Musik "Fröken Telemundas", "Peer Gynt" und "Aus Holmens Kiel", die Kultusvereinigung "Am Herbst", ferner die "Gloriosa" von der

(Fries 2)

Klavierstücke" (Sopranola, Fräuleinchor
mit Orchester), "Handkreisung" (Bariton,
Männerchor und Orchester), sein Reiter,
und Reitertanzes jedoch malen in einem
zahlreichen Bilder aus Klavierstücken
gezeichnet, kann sie engen Grenzen lieben Formen
stetigem ihm Kräfte sind abstraktions-
vermögen, unbegrenzt weile Unnatur sic
erwähnen. Als Liebsterkämpfer zeigt er
mehr in tiefen Tiefen und Wind nicht
zum anderen technischen Prozesse, sondern
er willigt die Bildung mit daran,
langjährigen Gewohn und Fleiß soll
sich am auch in Fräulein und
Schwester. Und im Klavierstück schafft
feinsten Reizen ausgetauscht ein, ori-
ginal in der Erfahrung, unverdun-
kel im Halt, oft sehr klein im
Rhythmus, oft starr in Form und Aus-
druck. In derenleinungen wird
voransichtlich ein Name am längsten
weiter gehen. Es start am 4. September 1907
in Berlin.